

Platen, August von: Lv (1828)

1 Daß ich so wenig dir gefallen habe;
2 Denn deine blonde Jugend, süßer Knabe,
3 Verschmäht den melancholischen Genossen.

4 So will in Scherz ich mich ergehn, in Possen,
5 Anstatt ich jezt mich blos an Thränen labe,
6 Und um der Fröhlichkeit mir fremde Gabe
7 Hab' ich den Himmel anzuflehn beschlossen.

8 Zwar dank' ich viel dem wohlgeleunten Glücke,
9 Von dem ich mehr, als ich verdient, empfangen,
10 Doch nichts, wodurch ich meinen Freund entzücke:

11 Wer aber gäbe mir die vollen Wangen
12 Der ersten Jugend und den Glanz zurücke,
13 Woran allein der Menschen Blicke hangen?

(Textopus: Lv. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8922>)